

Vienna Meidling Train Station

Sascha Meis, 2345 Brunn am Gebirge

Modernisation at Vienna Meidling Station

300 m² Artwork, new lighting and more comfort

Around 85,000 ÖBB passengers use the central transport hub at Vienna Meidling Station every day. The station's modernisation aims to better meet the needs of travellers and make their stay more pleasant.

The waiting area is being equipped with comfortable seating and modern departure monitors, while the access routes to the platforms and the West Passage of the Meidling Station are being redesigned. A highlight of the redesign is the artwork in the West Passage, *"The Lost Garden"*, which immerses passengers in a depiction of the historical Pronay Garden from the 19th century.

ÖBB Chooses Sustainable Materials

A modern lighting concept ensures better illumination and a greater sense of safety, especially at the intersections of pedestrian flows. ÖBB relies on energy-efficient LED technology for this purpose.

"Since passenger comfort is the main priority here and the loudspeaker announcements can cause reverberation, a high-quality ceiling system was chosen to meet the increased acoustic and speech intelligibility requirements," explains the project architect, DI Sascha Meis. The selected acoustic ceiling system in the hall and waiting area — *KLK long-span clip-in tiles with DOOR wire hinges* (Rg2516 / Rg 2.5–16%, colour RAL 9010) — provides excellent sound absorption performance.

Project Participants

Architect: Sascha Meis, 2345 Brunn am Gebirge

Client: Erhartmaier Interior Construction and Renovation, 8101 Gratkorn

Fural Project Manager: René Weiß

Project Data

Perforation:

Rg 2,5-16%

Colour:

RAL 9010

Installed Area:

1.542 m²

System:

KLK long-span clip-in tiles with DOOR wire hinges

Function:

Akustik

Photo: »stauss processform gmbh, münchen«

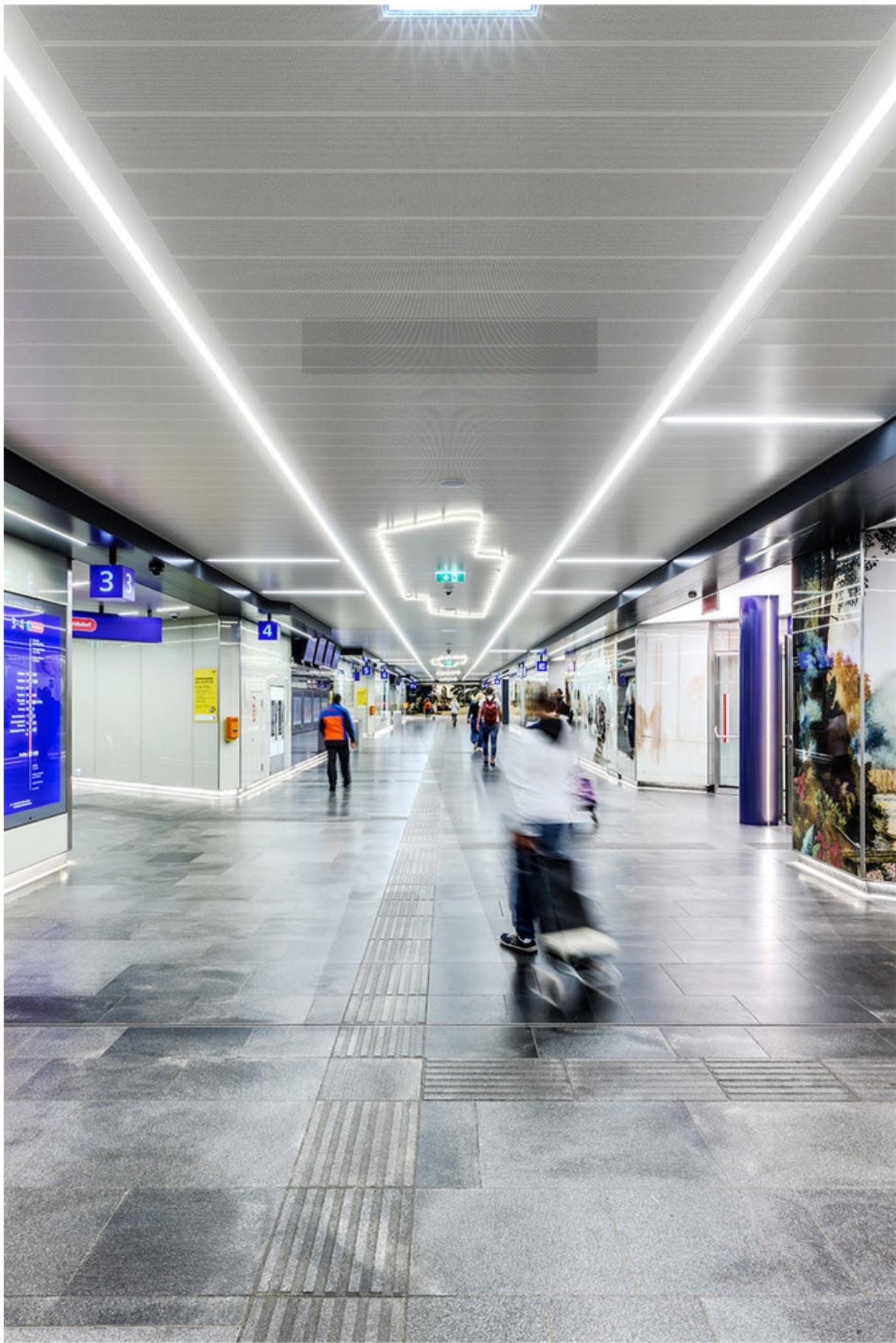














Christian Kosmas Mayer
Der verlorene Garten
2004

MIT einem Sgraffito-Dekor von Christian Kosmas Mayer wird eine vergessene Gartenlandschaft in Mitten einer modernen U-Bahn-Haltestelle wieder gebracht. Die Pflanzen und Bäume, die vor 100 Jahren die Wände verzierten, im „Prinzengarten“, seit 1900 Bestandteil der U-Bahn-Station, sind nicht mehr vorhanden. Aber viele andere Pflanzen haben sich auf ehemaligen Pflanzstangen, die vor 1900 in den U-Bahnen benutzt wurden, wieder eingebürgert. Mit dem „verlorenen Garten“ soll die U-Bahn wieder an die Vergangenheit erinnern.

Rechts ist ein Bild von der Eröffnung des verlorenen Gartens am 20. Februar 2004 zu sehen. Auch angedeutete Abbildungen dieser Bilder, Christian Kosmas Mayer, einer der bekanntesten Künstler Österreichs, und ein österreichischer Industrieller (DK) zusammen. Für den Prinzengarten wurden erstaunliche 1000 Bäume und 10000 Pflanzen aus dem Prinzengarten und dem Wiener Botanischen Garten sowie 1000 Steine von K-100-Granitsteinen (Wolfsberg) aus dem Prinzengarten und 100000 Blumen aus verfügbaren geheimen Quellen „gepflanzt“.

Aus dem kleinen Erinnerungsplatz vor Klimt und Prinzengarten entstanden Durchgänge zu und zwischen Ausstellungen der verlorenen Gärten. Der „verlorene Garten“ ist eine Erinnerung an die Vergangenheit und die Macht der Natur unter und hintergrund und die Macht der Mensch unter und hintergrund eine bunte Vergrößerung des Ortes ihrer Entstehung zurück.











